

Von der Forschung in die Praxis

Neue Therapie- und Diagnostikansätze bei neurologischen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen



Einladung zum 19. Wissenschaftlichen Symposium des dbS

23. und 24. Februar 2018

Universität Potsdam



Deutscher Bundesverband
der akademischen
Sprachtherapeuten

Workshops

Freitag, 23. Februar 2018

08:00 Öffnung des Tagungsbüros und Anmeldung zu den Workshops

09:00 - 12:00 Parallele Workshops

Workshop 1

Evidenzbasierte Therapie der Satzproduktion bei Aphasie

Dr. Sandra Hanne

Beeinträchtigungen der Satzproduktion treten bei Aphasie in vielfältiger Form auf und schränken die Betroffenen in der sozialen Teilhabe ein. Im Workshop werden praxisrelevante Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung sowie evidenzbasierte Ansätze zur Therapie der Satzproduktion fallbasiert vorgestellt.

Workshop 2

Tablets in der Therapie von Aphasie und Sprechapraxie

Hanna Jacob

Der Workshop behandelt den Einsatz von Tablets in der Aphasie- und Sprechapraxietherapie. Neben dem Forschungshintergrund werden aktuell verfügbare Apps präsentiert, gemeinsam getestet und bewertet. Unter anderem wird das an der LMU München neu entwickelte Therapiesystem „neolexon“ vorgestellt.

Workshop 3

Nonverbale Kommunikation bei schwerer Aphasie

Dr. Katharina Hogrefe

Im Seminar werden Möglichkeiten und Beschränkungen des Einsatzes nonverbaler Kommunikationsmittel aufgezeigt. Nach einer Einführung in die Bereiche Gestik und Zeichnen werden Verfahren zur Erfassung kommunikativer Fähigkeiten sowie neuropsychologischer Begleitstörungen der Aphasie vorgestellt.

Workshop 4

Entwicklungsorientierte Ableitung von Therapiezielen bei Dysgrammatismus

Jeannine Schwytay

Der Workshop führt in die Therapieableitung nach dem Patholinguistischen Ansatz (Sieg Müller & Kauschke, 2006) ein. Anhand der Entwicklungschronologie der Grammatik sollen die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt werden, eine spezifische Therapie von grammatischen Störungen bei Kindern abzuleiten.

Workshop 5

Kindliche Aphasie – Therapeutische Herausforderungen im Langzeitverlauf

Janine Hofmann

Der Workshop vermittelt die therapeutischen Herausforderungen von Kindern mit Aphasie und setzt diese zusätzlich in Bezug mit pädagogischen Anforderungen an das Kind und deren Eltern und deckt mögliche Lösungsstrategien auf.

Workshop 6

Unterschiedliche Möglichkeiten der Behandlung von Kindern mit Fütter- und Schluckstörungen

Carmen Göbel-Bettermann

In dem Workshop werden mehrere Behandlungsansätze zum Thema besprochen. Weiterhin werden Lagerungsmöglichkeiten beim Essen und zur allgemeinen Unterstützung der orofacialen Funktionen vorgestellt. Zudem werden u.a. Zusammenhänge der sensomotorischen Entwicklung und die Rolle der Unterstützten Kommunikation bei der Nahrungsaufnahme verdeutlicht.

Workshop 7

„Unter'm Strich zählt, wie's im Alltag klappt ...“ – Alltags-Transfer in der Stottertherapie (mit Erwachsenen, Jugendlichen und Schulkindern)

Stefan Lange

Wie kann der Therapieprozess auf den individuellen Alltag des Klienten maßgeschneidert werden? Wie kann der Klient darin unterstützt werden, das Erlernte gezielt und systematisch in seine persönliche Lebenswelt übertragen zu können? Wie kann (neben den altbekannten In-Vivo-Sitzungen) die Brücke zwischen Therapieraum und Lebensrealität gebaut werden?

Workshop 8

Kinesiologisches Taping in der Logopädie

Christine Bieh

Auch in der Logopädie hat das kinesiologische Taping seinen Platz gefunden. Mit verschiedenen Klebetechniken können wir Patienten gezielt unterstützen. Im Workshop erlernen Sie mehrere Anlagetechniken für den Einsatz in der Therapie. Zusätzlich lernen Sie den Qualitätsunterschied zwischen den Tapes kennen.

Workshop 9

Qualitätsstandards-dbs: Rezertifizierungsseminar (nur für bereits zertifizierte Praxen)

Dr. Elisabeth Wildegger-Lack und Claudia Rauw

Dieser Workshop richtet sich an Praxen, die das dbs-QM-Verfahren bereits durchlaufen haben und das Zertifikat nach Ablauf von fünf Jahren aufrechterhalten möchten. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen mit dem Qualitätsmanagement in der Praxis. Außerdem erhalten die TeilnehmerInnen aktualisierte Formulare und Mustervorlagen, neu erstellte Dokumente und Leitfäden und einen Zugang zu weiterem Bonusmaterial.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme an einem der Workshops 1-8 erhalten Sie 4 Fortbildungspunkte.

Für das Symposium „Neue Therapie- und Diagnostikansätze bei neurologischen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen“ werden 6 Fortbildungspunkte vergeben.

Weitere praxisbezogene Seminare finden Sie wie immer im dbs-Fortbildungsprogramm.

www.dbs-ev.de/fortbildungen

Symposium „Von der Forschung in die Praxis“

Freitag, 23. Februar 2018

- 12:00 **Anmeldung zum Symposium und Mittagspause**
- 13:00 **Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema**
Katrin Schubert, dbs-Bundesvorsitzende
Prof. Dr. Isabell Wartenburger, Universität Potsdam
Prof. Dr. Michael Wahl, dbs-Bundesvorsitzender
- 13:30 **Lexikalische Therapie auf dem Weg zur Evidenzbasierung**
Dr. Tanja Ullrich, Universität zu Köln
- 14:15 **Die Problematik der Evidenz von deutschsprachigen Testverfahren am Beispiel der Aussprachestörung**
Prof. Annette Fox-Boyer, PhD, EUFH Med Rostock
- 15:00 **Eröffnung der Posterpräsentation**
Anne Adelt, vpl/dbs
- 15:15 **Kaffeepause mit Poster- und Fachaussstellung**
- 16:00 **Syntaktisches Verständnis komplexer Sätze bei Aphasie**
PD Dr. Frank Burchert, Universität Potsdam
- 16:45 **Biographisch-narrative Arbeit bei Aphasie – Effekte auf Identität und Lebensqualität**
Prof. Dr. Sabine Corsten, Katholische Hochschule Mainz
- 17:30 **Ende des I. Symposiumstags**
- 17:45 **Im Dialog**
Treffen Sie Ihre Arbeitnehmer-, Praxisinhaber- und Doktorandenvertretung!
(nur für dbs-Mitglieder)
Parallel hierzu Filmvorführung „Wir machen unser Ding ...“
- 19:30 **Begrüßungsabend im El Puerto, Potsdam** (zusätzlich buchbar)

Symposium „Von der Forschung in die Praxis“ Samstag, 24. Februar 2018

- 9:00 **Begrüßung und Verleihung des dbs-Förderpreises**
Prof. Dr. Michael Wahl, dbs-Bundesvorsitzender
- 9:45 **Theoriegeleitete Therapie bei semantischen und lexikalischen Störungen der Sprachentwicklung – was wir wissen und wo wir stehen**
Prof. Dr. Julia Siegmüller, EUFH Med Rostock
- 10:30 **Kaffeepause mit Poster- und Fachausstellung**
- 11:00 **Phonologische Bewusstheit und modellorientierte Diagnostik phonologischer Verarbeitungsstörungen**
Doreen Schöppe, Stiftung SPI, Berlin
- 11:45 **Interventionsmöglichkeiten bei demenziell bedingten Sprach- und Kommunikationsstörungen**
Prof. Dr. Katharina Dressel, SRH Hochschule Gera & Dipl. Log. Inga Lange, RWTH Aachen
- 12:30 **Evaluation des neuen Tablet-basierten Therapieverfahrens „neolexon“**
Hanna Jakob, LMU München & Mona Späth, LMU München
- 13:15 **Resümee**
Judith Heide, Stellvertretende dbs-Bundesvorsitzende/Universität Potsdam
- 13:30 **Mittagspause mit Poster- und Fachausstellung**

Mitgliederversammlung



Samstag, 24. Februar 2018, 14:15 - 17:00Uhr

Veranstalter

dbs – Deutscher Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten e.V.

Goethestraße 16
47441 Moers

Tel.: 02841 998191-0

Fax: 02841 998191-30

E-Mail: info@dbs-ev.de

Bilder/Titelseite: dbs, fotolia

Veranstaltungsort

Universität Potsdam

Campus Griebnitzsee
August-Bebel-Straße 89
14482 Potsdam

Haltestelle: S7 Bahnhof Griebnitzsee, Regionalbahnhof Griebnitzsee

Anfahrt: www.uni-potsdam.de/up-entdecken/up-vor-ort/drei-standorte.html

Öffnungszeiten Tagungsbüro

Freitag, 23.02.2018 ab 8:00 Uhr

Samstag, 24.02.2018 ab 8:00 Uhr

Begrüßungsabend

El Puerto Potsdam

Lange Brücke 6
14467 Potsdam

www.elpuerto.de

Tram/Bus: Haltestellen „Alter Markt“ oder „Lange Brücke“

5 Minuten Fußweg ab Potsdam Hbf

Unterkunftsmöglichkeiten

www.potsdamtourismus.de/gastgeber

Anmeldung

Per Post beiliegendes Anmeldeformular bitte zurücksenden an:

dbs e.V., Goethestr. 16, 47441 Moers

per Fax bitte zurücksenden an:

02841 998191-30

oder online unter: <http://www.dbs-ev.de/symposium2018>

Anmeldung

zum 19. Wissenschaftlichen Symposium des dbs am 23. und 24. Februar 2018 an der Universität Potsdam

Antwort (bitte bis spätestens 16. Februar 2018)

dbs e.V., Goethestr. 16, 47441 Moers, Fax 02841 998191-30, E-Mail: info@dbs-ev.de

Titel/Name: Adresse:

Vorname:

Verband: Telefon:

Mitgliedsnummer: E-Mail:

- Ich möchte am **19. Wissenschaftlichen Symposium** des dbs teilnehmen und melde mich hiermit verbindlich an.
- Ich möchte an folgendem **Workshop** teilnehmen (bitte eine Alternative angeben, Teilnahmeplätze sind begrenzt):
 - 1. Wahl Workshop Nr.
 - 2. Wahl Workshop Nr.
- Ich möchte am 23. Februar 2018 am **Begrüßungsabend** im *El Puerto* (inkl. Mediterranem Buffet, ohne Getränke) teilnehmen und melde mich verbindlich an.

Teilnahmebeitrag Symposium (bitte Entsprechendes ankreuzen):

- 120,- Euro Mitglieder (dbs, BKL, DBKS, vpl) bei Anmeldung bis zum 31.12.2017
- 70,- Euro Studierende Mitglieder
- 150,- Euro Nicht-Mitglieder und bei Anmeldung nach dem 31.12.2017

Teilnahmebeitrag Workshops (zusätzlich buchbar):

- 60,- Euro Workshops 1-8, Anmeldung bis zum 31.12.2017
- 80,- Euro Workshops 1-8, Anmeldung nach dem 31.12.2017
- 150,- Euro Workshop 9 (QM-Rezertifizierung)

Teilnahmebeitrag Begrüßungsabend (zusätzlich buchbar):

- 25,- Euro (Begrüßungsabend mit Buffet, ohne Getränke)

Überweisung des Teilnahmebeitrags unter Angabe des Namens auf das dbs-Konto

IBAN DE50 350 800 700 285 785 600, BIC DRESDEFF350, Stichwort: dbs-Symposium 2018

Rücktrittsregelung: Im Verhinderungsfall kann bei vorheriger schriftlicher Benachrichtigung bis zum 16. Februar 2018 die Tagungsgebühr für das Symposium abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 Euro zurückerstattet werden.

Datum: Unterschrift:

Von der Forschung in die Praxis

Neue Diagnostik- und Therapieansätze bei neurologischen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen

Das 19. dbs-Symposium widmet sich neuen Diagnostik- und Therapieansätzen aus den Bereichen der neurologischen Sprachstörungen sowie Sprachentwicklungsstörungen. Damit soll eine Brücke zwischen den Ergebnissen der Forschung und deren Anwendung in der Praxis geschlagen werden.

In acht Vorträgen werden die Referentinnen und Referenten Einblicke in ihre aktuellen Forschungsergebnisse geben sowie Transfermöglichkeiten für den therapeutischen Alltag aufzeigen.

An beiden Symposiumstagen widmen sich die ersten Vorträge der Diagnose und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen. Die Referentinnen stellen neue evidenzbasierte Diagnoseverfahren bei semantisch-lexikalischen und Aussprachestörungen vor und zeigen auf, wie daraus moderne wissenschaftsbasierte Therapieformen abgeleitet werden. In der jeweils zweiten Hälfte der Symposiumstage lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Methoden der Therapie bei neurologischen Sprachstörungen kennen. Die Themenvielfalt reicht von der Untersuchung syntaktischer Fähigkeiten über narrative Verfahren und den Einsatz von Tablets in der Aphasitherapie bis zum Vorgehen bei dementiell bedingten Sprach- und Kommunikationsstörungen.

Zum Auftakt des Symposiums können alle Interessierte in gewohnter Art und Weise an Workshops teilnehmen und ihr Praxis-Wissen zu unterschiedlichen Themen vertiefen. Darüberhinaus werden Poster mit aktuellen Ergebnissen aus Therapie und Forschung präsentiert. Kommen Sie doch in den Kaffeepausen mit dem Autor bzw. der Autorin persönlich ins Gespräch!

Einen sehr guten Einblick in die Forschungsaktivitäten des wissenschaftlichen Nachwuchses bietet auch die Verleihung des Förderpreises zu Beginn des zweiten Tages. Die Preisträgerinnen und Preisträger stellen ihre Studienergebnisse vor und diskutieren gerne mit den Zuhörern.

Der erste Symposiumstag bietet zudem allen dbs-Mitgliedern die Möglichkeit, sich mit Ihrer Arbeitnehmer-, Praxisinhaber- oder Doktorandenvertretung auszutauschen. Alternativ können Sie den Film „Wir machen unser Ding ...“ anschauen, der sechs Menschen mit Aphasie in ihrem Zuhause und im Kontakt mit den vielfältigen Angeboten der Aphasiker-Selbsthilfegruppen zeigt.

Abgerundet wird dieser Tag mit dem Begrüßungsabend.

Zu diesem abwechslungsreichen Programm laden wir Sie herzlich nach Potsdam ein!